

Niederösterreichischer Beschäftigungspakt



Hauptpartner

Land NÖ, AMS NÖ, Arbeiterkammer NÖ,
Wirtschaftskammer NÖ, Industriellenvereinigung NÖ,
BSB NÖ, Gemeindevertreterverbände der SPÖ und ÖVP, ÖGB

Paktkoordination

Niederösterreichischer Beschäftigungspakt
Michaela Vorlauffer (Tel.: +43 / 2742 / 200 - 3745) und Johann Wagner
(Tel.: +43 / 2742 / 200 - 6493)

Paktgebiet

Bundesland Niederösterreich

Zeitraum

2000 - 2004

Finanzierung

Technische Hilfe aus dem Ziel 3 Programm (Koordination)

Vertrag

Ende September 1999 ist ein Vertragsabschluß zwischen den Partnern des Bündnisses (Land Niederösterreich, AMS Niederösterreich, BSB Niederösterreich und dem BMAGS) geplant.

Beschreibung der Partnerschaft

Das Land Niederösterreich lud am 10.3.1999 zur Konstituierung einer politischen Steuerungsgruppe. Zudem wurde eine Plattform eingerichtet, in der alle Partner vertreten sind.

Ziele des Paktes

Schaffung von 20.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen insbesondere für die oben genannten Zielgruppen, Senkung der Arbeitslosenquote von 6,9% auf 5,9 %, Regionale Ausrichtung der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
Ältere, Jugendliche, Behinderte, Frauen

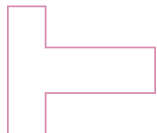
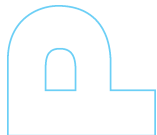
Zielgruppen

Struktur- und arbeitsmarktpolitische Ansätze

Gliederung des Paktes

Die Inhalte orientieren sich vorrangig an den in der Studie der Europäischen Kommission mit dem Titel „Lokale Initiativen zur wirtschaftlichen Entwicklung und Beschäftigung“, März 1995, definierten 17 Themenbereichen.

Inhalte



gemeinsam
möglichkeiten

Geplante Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für Aus- und Weiterbildung
Beschäftigungsprojekte
Beratungs- und Betreuungseinrichtungen
Zielgruppenorientierte Kursmaßnahmen
Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung
Einstellungsbeihilfen
Arbeitsassistenten
Stiftungen

Derzeitige Aktivitäten - Status Quo - Erhebung

Um alle regionalen und lokalen Akteure / Akteurinnen einbinden zu können, wurde im April 1999 eine Status Quo-Erhebung bestehender, geplanter und benötigter Maßnahmen unter Einbindung folgender Akteure durchgeführt: 570 Gemeinden, je 21 Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ, der Arbeiterkammer NÖ, des ÖGB und der Bezirkshauptmannschaften, 25 regionale Geschäftsstellen des AMS NÖ, 18 Regionalmanagements (EFRE, EAG-FL und Leader), 7 Umweltberatungen, 5 Dorf- und Stadterneuerungsbüros, 5 RIZ - Holding GmbHs (Unternehmensgründungen) und ECO Plus GmbHs (Betriebsansiedelungen), 4 Technologieberatungseinrichtungen der Wirtschaftskammer NÖ, 3 ESF - Beratungsstellen.